

## An vorderster Linie

**Wie wir das Universum retten.**

Eine Kurzgeschichte von Sylvia Spruck Wrigley

Zunächst einmal möchte ich, dass du jedes einzelne Wort vergisst, mit dem man dir im Rekrutierungsbüro den Kopf verdreht hat. Nein, halt einfach die Klappe, ich will nichts davon hören. Es ist alles gelogen.

Bau dich einfach hier direkt neben mir auf und schau dich in aller Ruhe um. Das ist die Frontlinie. Nein, das ist kein Euphemismus. Für gewöhnlich ist der Krieg ja alles andere als eine saubere Angelegenheit mit schnurgeraden Kampflinien und mit Strategien, die jeder sofort kapiert. Aber hier haben wir nur eine einzige Linie. Sie ist dieser Graben vor deiner Nase. Tritt nicht zu nahe an den Rand.

Die Sporianer zersetzen jeden Tag ungefähr vier von unseren Leuten. Dein Raumschiff ist mit zehn Kisten Nachschub und mit 500 Rekruten ohne Kampferfahrung angekommen. Du kannst dir also ausrechnen, wie lange ... Am besten freunde dich gar nicht erst mit jemandem an.

Sperr die Ohren auf und hör mir zu. Ihr braucht keine Uniform zu tragen, ihr müsst nicht lernen, eine Waffe abzufeuern. Ihr sollt nichts tun, als einfach da zu sein, Lebertran zu trinken und zu sterben. So sieht's aus. Das sind die Fakten.

Ach was, ich mach nur einen Witz. In Wirklichkeit ist es kein Lebertran. Das Zeug ist schlimmer. Es riecht wie etwas, das ein kranker Hund hinterlassen hat, und es schmeckt wie ranzige Butter. Du wirst lernen, den Würgereflex zu ignorieren und es hinunterzuschlucken. Genau wie wir Übrigen.

Denn das ist eines der wenigen Dinge, die wir wissen. Wir haben keine Ahnung, wie wir sie bekämpfen sollen. Wir wissen nicht einmal, ob sie intelligent sind. Aber jedes Mal, wenn wir aufgeben und ihnen ein Stück Fels überlassen, kommen sie näher heran. Deine Aufgabe ist einfach, so

dazustehen, als wolltest du infiziert werden. Aber lass dich bloß nicht infizieren. Das ist alles.

Falls du angesteckt wirst, merkst du nichts davon. Du wankst davon wie ein Zombie und suchst den nächsten Hügel, und ein paar Stunden später wächst aus deinem Kopf ein Stängel und explodiert. Leuchtend orange Sporen verteilen sich überall und suchen ein neues Zuhause. Verstehst du, das ist der Grund, warum wir diesen Graben vor unserer Nase so gern haben. Sobald du merkst, dass sich einer deiner Kumpel aufführt wie ein Zombie – stoß ihn hinein! Aber zack, zack!

Um die Wahrheit zu sagen: Als wir die ersten Berichte von der Erde bekamen, verhängten wir einfach eine planetare Quarantäne. Dort war ja ohnehin kaum noch jemand übrig, verstehst du? Aber dann beobachteten wir auf einmal orange Schimmelflecken auf dem Mars! Daraufhin schickten wir das Militär los und bombardierten den Roten Planeten mit jedem Pilzvernichtungsmittel, das die Menschheit je entwickelt hat. Dabei entdeckten wir das stinkende Öl. Die Sporianer mögen es nicht, keine Ahnung, warum. Überhaupt wissen wir einen feuchten Dreck über sie, außer dass wir ihnen genau hier und genau jetzt an diesem Graben standhalten müssen. Doch wenn sie die Wahl haben zwischen einem, der vom Anti-Pilz-Öl getrunken hat, und einem pingeligen Idioten, dem das Öl zu eklig schmeckt, dann infizieren sie jedes Mal den feinen Pinkel.

Jedenfalls, wir überließen ihnen den Mars. Die Regierungsbehörde sagte einfach: Na gut, nehmt euch den Planeten auch noch. Sie schrieben den Mars ab.

Aber damit war das Problem nicht erledigt. Ein paar Wochen später: orange Flecken! Die Sporianer begannen sich hier im Asteroidengürtel breitzumachen! Dabei gibt es gar keine Transportverbindung. Keine Seele ist in den vergangenen Jahren vom Mars zu den Asteroiden gereist. Wie sind sie also in kaum einem Monat hierhergekommen? Keiner weiß das.

Pass auf, jetzt sage ich dir, was wir herausgefunden haben. Eine sporianische Expansion findet nur dann statt, wenn wir uns vor ihnen verdrücken. An totem Gestein haben sie kein Interesse – sie wollen uns. Und solange die Regierung fortfährt, frisches Blut zu schicken, bleiben sie hier. Der uns nächste bewohnte Asteroid liegt nur zwei Astronomische Einheiten entfernt, unvergleichlich viel näher als der Mars, aber die Siedlung dort hat noch keinen einzigen Schimmelpilzfleck zu sehen bekommen. Und das wird so bleiben, solange hier zu Lande weiterhin blöde Rekruten wie du für Nachschub sorgen.

Die Hälfte der Kisten  
ist voll Schnaps.  
Wir müssen nicht  
nüchtern bleiben, nur  
die Stellung halten

Das Öl ist das einzige uns bekannte Mittel, das sie wenigstens ein bisschen zurückzucken lässt. Das wird dir zwar nichts nützen, falls du als Letzter übrig bleibst, doch so weit sind wir ja noch lange nicht. Jetzt trink erst einmal das Öl. Sag dem Kerl, der neben dir die Stellung hält, er soll sich keine Sorgen machen. Sieh zu, dass du nicht angesteckt wirst. Schubs jeden Infizierten in den Abgrund hinunter, und zwar so schnell, wie du verdammt noch einmal überhaupt nur kannst.

Tut mir echt leid, dass ich derjenige bin, der dir die schlechten Nachrichten beibringen muss, aber so sieht unser Krieg nun einmal aus. Du schiebst Wache am Rand eines Grabens und versuchst, länger als eine Woche durchzuhalten, während hellere Köpfe als unsereins nach einer Methode suchen, den Feind zurückzuschlagen.

Also gut, jetzt mach dich an die Arbeit. Fang an, diese Kisten da auszupacken, und dafür erfährst du von mir nach den vielen schlechten Nachrichten ein bisschen etwas Gutes.

Erstens: Anscheinend sterben die Infizierten einen leichten Tod. Ich habe davon mehr als genug sehen müssen. Hallinan zum Beispiel sagte zwar nichts und gab auch sonst kein Zeichen, aber er bekam am Ende so einen echt friedlichen Gesichtsausdruck. Patels letztes Wort lautete: »Endlich!« Steinberg starrte nur den Himmel an und grinste. Darüber mache ich mir so meine Gedanken: Vielleicht sind die Sporianer einfach Gott persönlich. Vielleicht ist dies das Jüngste Gericht. Vielleicht werdet ihr alle demnächst erlöst.

Natürlich weiß ich nicht, ob das die Wahrheit ist, aber der Gedanke hilft mir, Ruhe und Schlaf zu finden.

Zweitens: Die Hälfte der Kisten, die du gerade auslädst, sind voll mit Schnaps. Wir brauchen nicht nüchtern zu bleiben, wir müssen nur die Stellung halten. Es gibt kein Entkommen von diesem Stück Stein, also können wir genauso gut eine Party feiern. Wenn du Glück hast, findest du vielleicht sogar Cocktailspieße.

Die dritte gute Nachricht: Siehst du die unzähligen Sterne da draußen? Im Universum gibt es vielleicht eine Zentillion Menschen, die alle ein glückliches Leben genießen. Und siehst du diesen schmutzigen Graben? Dahinter lauern die Sporianer, und weil wir hier die Stellung halten, müssen sie drüben bleiben. Du bist der Retter des Universums. Du bist ein verdammter Held.

Darauf wollen wir trinken. ◀

#### DIE AUTORIN

**Sylvia Spruck Wrigley** stammt aus Deutschland und wuchs in Los Angeles auf. Sie schreibt nicht nur Sciencefiction, sondern auch übers Fliegen. Ihre Sciencefiction-Story »Alive, Alive Oh« wurde 2013 für den Nebula Award nominiert. Derzeit lebt sie in Tallinn (Estland).

#### nature

© Springer Nature Limited

[www.nature.com](http://www.nature.com)

Nature 497, S. 282, 2013

## Spektrum der Wissenschaft

**Chefredaktion:** Dr. Daniel Lingenhöhl (v.i.S.d.P.)

**Redaktionsleitung:** Dr. Hartwig Hanser

**Redaktion:** Manon Bischoff, Dr. Andreas Jahn, Dr. Karin Schlott, Dr. Frank Schubert, Verena Tang, Mike Zeitz (stellv. Redaktionsleiter);  
E-Mail: [redaktion@spektrum.de](mailto:redaktion@spektrum.de)

**Art Direction:** Karsten Kramarczik

**Layout:** Claus Schäfer, Oliver Gabriel, Anke Heinzlmann, Natalie Schäfer

**Schlussredaktion:** Christina Meyberg (Ltg.), Sigrid Spies, Katharina Werle

**Bildredaktion:** Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe

**Redaktionsassistent:** Andrea Roth

**Verlag:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 104840, 69038 Heidelberg, Hausanschrift: Tiergartenstraße 15–17, 69121 Heidelberg, Tel.: 06221 9126-600, Fax: 06221 9126-751, Amtsgericht Mannheim, HRB 338114

**Geschäftsleitung:** Markus Bossle

**Herstellung:** Natalie Schäfer

**Marketing:** Annette Baumbusch (Ltg.), Tel.: 06221 9126-741, E-Mail: [service@spektrum.de](mailto:service@spektrum.de)

**Einzelverkauf:** Anke Walter (Ltg.), Tel.: 06221 9126-744

**Übersetzungen:** An diesem Heft wirkte mit: Dr. Markus Fischer

**Leser- und Bestellservice:** Helga Emmerich, Sabine Häusser, Tel.: 06221 9126-743, E-Mail: [service@spektrum.de](mailto:service@spektrum.de)

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, c/o ZENIT Pressevertrieb GmbH, Postfach 810680, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711 7252-192, Fax: 0711 7252-366, E-Mail: [spektrum@zenit-presse.de](mailto:spektrum@zenit-presse.de), Vertretungsberechtigter: Uwe Bronn

**Bezugspreise:** Einzelheft € 8,90 (D/A/L), CHF 14,-; im Abonnement (12 Ausgaben inkl. Versandkosten Inland) € 93,-; für Schüler und Studenten gegen Nachweis € 72,-, PDF-Abonnement € 63,-, ermäßigt € 48,-.

Zahlung sofort nach Rechnungserhalt. Konto: Postbank Stuttgart, IBAN: DE52 6001 0070 0022 7067 08, BIC: PBNKDEFF

Die Mitglieder von ABSOLVENTUM MANNHEIM e. V., des Verbands Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBio), des VCBG und von Mensa e. V. erhalten Spektrum der Wissenschaft zum Vorzugspreis.

**Anzeigen:** E-Mail: [anzeigen@spektrum.de](mailto:anzeigen@spektrum.de), Tel.: 06221 9126-600

**Druckunterlagen an:** Natalie Schäfer, E-Mail: [schaefer@spektrum.de](mailto:schaefer@spektrum.de)

**Anzeigenpreise:** Gültig ist die Preisliste Nr. 43 vom 1.1.2022.

**Gesamtherstellung:** L. N. Schaffrath Druckmedien GmbH & Co. KG, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Verlags unzulässig. Jegliche unautorisierte Nutzung des Werks ohne die Quellenangabe in der nachstehenden Form berechtigt den Verlag zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen: © 2022 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Auslassungen in Zitaten werden generell nicht kenntlich gemacht.

ISSN 0170-2971

#### SCIENTIFIC AMERICAN

1 New York Plaza, Suite 4500, New York, NY 10004-1562  
Editor in Chief: Laura Helmut  
Executive Vice President: Michael Florek  
President: Kimberly Lau



Erhältlich im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Pressefachhändler mit diesem Zeichen.

